
Juli-FSK des FB07 am 02.07.18 ab 18.00 Uhr

Ausrichtend: FS 07 Chemie

Raum: L202/762

Redeleitung: Maurice Knebl, Leonie Holderbach

Protokoll: Christina Heiser, Rosi Krebs, Jan Benedict Spannenkrebs, Hannah Dittmar, Philipp Nickel

Beginn: 18.13 Uhr

Ende: 22.56 Uhr

Anwesenheit

FS 01: Max Gehring, Hendrik Bode, Jonas Heinicke, Yannick Schmidt

FS 03:

- Pädagogik: Lisa Sulzmann
- FS LaG: Moritz Genschow, Tabea Künstler

FS 04: Lukas Boudgoust, Christian Fahr

FS 05: Lisanne Gossel, Elisa Steinrücken

FS 07: Maurice Knebl, Christina Heiser, Rosi Krebs, Jan Benedict Spannenkrebs, Leonie Holderbach, Hannah Dittmar, Philipp Nickel

FS 10: Leon, Issy

FS 13: Christian Giebler, Florian Heil

FS 16: Julian Keller

FS 20: Tobias H.

anwesend: 24

Gäste:

Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel (Präsident der TU), Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder (Vizepräsident für Studium und Lehre),

Genehmigung der Protokolle

- Februar: wurde genehmigt, noch nicht hochgeladen, der AStA kümmert sich darum
- März: FS03 kümmert sich darum
- April: Unklar, ob eigenes Protokoll existiert, da die Sitzung gemeinsam mit dem Stupa war
- Mai: ist in Arbeit
- Juni: genehmigt
 - **Abstimmung:** Genehmigung der Juni FSK
Uhrzeit: 18.43 Uhr
Ja: 15
Nein: 0
Enthaltungen: 1

Wichtiges aus den Fachschaften

Beginn: 18:45 Uhr

- FS 01: nichts Neues
- FS 03:
 - Pädagogik: Vor-Ort-Begehung im Zuge der InEv hat stattgefunden
 - FS LaG: nichts Neues
- FS 04: Matheball lief
- FS 05: nichts Neues
- FS 07: nichts Neues
- FS 10: Aufgrund von Umstrukturierung in der FS haben wir zur Zeit keine FSK-Vertreter mehr. -> Können keine FSK ausrichten.
- FS 13: nichts Neues
- FS 16: AStA-Finanzantrag zur diesjährigen Strategietagung
- FS 20: Bei Public Viewings müssen Auflagen erfüllt werden. Es ist jedoch unklar, welche genau.

Wichtiges aus den Gremien

Nichts Neues, da niemand aus den Gremien anwesend war.

Tagesordnung

TOP 0: Pizza

3 Pizzen mit Fleisch, 3 Pizzen ohne Fleisch, 1 Pizza vegan (klein)
Pizza bestellt

TOP 1: Besuch des Präsidenten

Beginn Vorbereitungen: 18.15 Uhr

- Digitalisierung der Lehre (Tobi, FS20)
 - Wollen wir wie in der Informatik auch viele Vorlesungsaufzeichnungen und Online-Skripte?
 - Welche Anreize für gute Lehre haben wir bei uns?
 - Gibt es weitere Pläne/Papiere zu diesem Thema oder wann ist damit zu rechnen?
- DSGVO (Elisa, FS05)
 - Gibt es eine zentrale Stelle, an die man sich wenden kann?
- Hörsaalsponsoring (Lisanne, FS05)
 - s. TOP 3
 - Missverständnisse bei der Weiterleitung unserer Stellungnahme aufführen.
- Mehr Personal für Zulassungsverfahren (Julian, FS16)
 - Die Zulassungsverfahren an anderen Universitäten gehen wesentlich schneller, bspw. An der TUM 1 bis 2 Tage. Dies kann ein Grund dafür sein, dass Studierende sich für andere Unis entscheiden. Die Verfahren sollten, z.B. durch

Einstellung von mehr Personal, beschleunigt werden, um Planungssicherheit der neuen Erstis zu erhöhen.

- OWos/O-Phasen (Elisa, FS05)
 - Finanzierung der Owo/O-Phgase → Sponsoring
 - Selbstverständnis kurz ansprechen und berichten, dass wir dieses noch nicht in der FSK besprechen konnten und der Präsident per Mail weitere Infos erhält.
 - Welche Konsequenzen ergeben sich bei Nichtbefolgen des Selbstverständnisses?
 - Moritz spricht die Finanzierung an.
 - Der Link für die Selbstverständniserklärung der FSK des KITs:
<https://www.asta-kit.de/sites/www.asta-kit.de/files/Ma%C3%9Fnahmenkodex%20zu%20den%20O-Phasen.pdf>
- E-Mail-Adressen über das HRZ (Tobi, FS20)
 - Das Projektteam des HRZ plant die Abschaltung des dezentralen E-Mail-Adressen.
 - Wir könnten dadurch Probleme mit der Fachschaftsarbeit bekommen.
- Verstetigung der zentralen QSL-Mittel

Beginn des Gesprächs: 19.02 Uhr

- Digitale Lehre:
 - Vizepräsident Bruder fragt nach, wo die Zusammenfassung des Workshops für digitale Lehre verschwunden ist.
 - Hessische Initiative, Bsp: elek. Prüfen.
 - Es sollen Preise für besondere Veranstaltungen vergeben werden, um Anreize für bessere Lehre zu schaffen.
 - Das E-Learning wurde bisher immer in den Athene-Preis integriert, um Lehre in der Gesamtheit auszuzeichnen.
 - Die Diskussion läuft bereits, um einen Anreiz für gute Lehre zu finden. Aktuell läuft die Suche nach einem „Role Model“ als Beispiel für andere Studiengänge.
- DSGVO
 - Den Fachschaften ist unklar, wie die Mailinglisten zu handhaben sind und ob es einen Ansprechpartner für solche Fragen gibt.
 - Herr Schmidt vom Dez II ist offizieller Datenschutzbeauftragter und bei Fragen rund um DSGVO und ähnliches ist er der Ansprechpartner. Bis Ende des Jahres wird außerdem ein Konzept erarbeitet, was alles zu berücksichtigen ist. Kontakt ist unter datenschutzbeauftragter@tu-darmstadt.de möglich.
- Hörsaalssponsoring
 - Die Stellung der FSK ist eindeutig, wir sind strikt dagegen. Sind allerdings bereit für einen Kompromiss.
 - Vizepräsident Rehahn führt Gespräche mit anderen Interessen-/Statusgruppen, diese Gespräche werden ab August ins Präsidium getragen.
 - Präsident Prömel sagt, dass Werbung als Geldquelle nötig ist.
 - Das Präsidium fragt, ob es Gespräche mit anderen FSKs gab, wir verneinen, erzählen aber, dass wir mit anderen BuFaTas (Bundesfachschaftentagung) geredet haben.
 - Präsident Prömel's Abschlussbemerkung ist, dass wir Kontakt halten über den weiteren Prozess.

-
- Mehr Personal für Zulassungsverfahren
 - Bei den Bewerbungsverfahren für neue Erstsemester gibt es an anderen Universitäten schneller die Zusage und die TU Darmstadt sollte da etwas schneller werden.
 - Vizepräsident Bruder sagt, dass in fast allen Fachbereichen über die Studierendenzahlen nachgedacht werden, da sie zurückgehen. Häufig liegt die lange Zeit an den EFVs, am NC oder an gesetzlichen Fristen.
 - Lösung: Personal wurde bereits aufgestockt, die Bewerbungsfristen verlängert. Nach der aktuellen Bewerbungsphase sollen die Maßnahmen evaluiert und verbessert werden.
 - Eine Überlegung war auch, die Gespräche der EFVs bereits vor dem Erhalten des Abiturzeugnisses stattfinden zu lassen.
 - Nach den Gesprächen gibt es eine „inoffizielle“ Zusage, diese soll nochmal schneller gefestigt werden, damit sich zukünftige Studierende darauf fest verlassen können.
 - Die Prozesse sollen effizienter werden, damit sich zukünftige Studis schneller einschreiben können.
 - Falls wir Ideen zu „Marketing“ über soziale Medien/ Netzwerke haben sollten, können wir diese gerne an das Präsidium weitergeben.
 - OWos/O-Phasen
 - Falls sich eine Fachschaft nicht an das Selbstverständnis hält, dann soll keine Haftung für die einzelnen Fachschaften möglich sein. Rechtliche Regulierungen sollten möglichst vermieden werden.
 - Vizepräsident Bruder: Die Selbstverständniserklärung wurde von der FSK entwickelt und daher sollte die FSK auch dahinterstehen. Eine Folge daraus wäre, dass die FSK offensiver mit dem Selbstverständnis umgeht. Er spricht allerdings auch ein Lob für die viele abgedeckten Bereiche des Selbstverständnisses aus.
 - Vizepräsident Bruder stört sich an der Formulierung, dass das Selbstverständnis nur die Meinung der FSK widerspiegelt, aber nicht die einzelner Fachschaften. Er möchte, dass die einzelnen Fachschaften sich hinter das Selbstverständnis stellen, ein solcher Satz sollte in der Selbstverständniserklärung verankert werden. In diesem soll auch stehen, dass eine rechtliche Bindung nicht möglich ist.
 - Erwartung: Die Fachschaften machen ihren Tutoren das Selbstverständnis bekannt.
 - Eines der Hauptthemen war wieder Alkohol. Die Frage war, ob die Stadtrallye als Ausnahme zählt, doch das Präsidium hat den Eindruck, dass der Alkohol im Vordergrund steht. Sie fürchten, dass das Bild der TU Darmstadt in Gefahr ist, da es nicht gut aussieht, wenn Studierende der TU Darmstadt in der Öffentlichkeit mit Bierflaschen herumlaufen.
 - Die Frage der FSK war auch, ob es Mittel gibt, um die OWo/O-Phase auch ohne Sponsoring zu finanzieren. Das Präsidium distanziert sich von einer solchen Möglichkeit.
 - Ein Vorschlag der FSK war, dass das Präsidium auf die Fachbereiche einwirkt, dass diese auch einen Beitrag zur OWo/O-Phase leisten.

-
- Beispiel war hierbei, dass Fachschaften, die keinem Fachbereich zugeordnet werden können, ihre OWo/O-Phase über QSL-Mittel finanzieren. Dafür zuständig ist Fr. Kriegler vom Dez II.
 - E-Mail-Adressen über HRZ = Abschaltung dezentraler E-Mail-Server
 - Die FSK spricht sich dagegen aus, da es einen Eingriff in die Selbstverwaltung darstellt.
 - Laut dem Präsidenten geht es lediglich um das Aussehen der Mail-Adressen, dass diese vereinheitlicht werden. Die neuen Adressen sollen auf die alten Adressen umgeleitet werden.
 - Falls das HRZ die Fachschaftsadressen hostet, gibt es einen Standard welcher für alle kostenlos ist. Eventuell wird eine besondere Lösung für die Fachschaften gesucht/ gefunden. Dem Präsidium ist allerdings noch nichts genaueren über das Gebührenmodell bekannt.
 - Technische Lösungen können gerne mit dem Präsidium besprochen werden.
 - Verstetigung der QSL-Mittel z.B. für den Betrieb von TUCaN
 - Laut Christian gibt es eine baldige Diskussion im Senat.
 - Grund: Die Universität ist ohne diese Maßnahmen nicht handlungsfähig, aus diesem Grund sollte die Finanzierung also eher über die Grundausstattung als über die QSL-Mittel laufen.
 - Die Gesprächsrunde war am Mittwoch, den 04.07.2018.
 - Es gab während des Heinerfestes Probleme mit dem Zugang zu bestimmten Ungebäuden (z.B. LZM)
 - Das Beschwerdemanagement wurde gebeten, die Pfortner besser zu instruieren.

Beginn Nachbesprechung: 20.15 Uhr

- Hörsaalsponsoring: Die Aussagen des Präsidiums waren defensiver als bisher.
- DSGVO: Wenn sich jemand damit beschäftigt, bitte auf der FSK melden.
- Digitale Lehre: FB01 berücksichtigt die Lehrenden, die Digitale Lehre betreiben, bei der Wahl des Athene-Preises (und lässt dies alle Profs wissen, um einen gewissen Digitalisierungsdruck auszuüben)
- Mehr Personal für Zulassungsverfahren: Dieser Punkt war sehr aufschlussreich. An vielen Stellen wird daran gearbeitet, dass die Zulassungsverfahren beschleunigt werden.
- OWo/O-Phase: Wird im Punkt TOP 8 weiter besprochen.

TOP 2: Entsendung in Gremien

Beginn: 20.29 Uhr

Hat jemand eine*n Vertreter*in für den Senat für Niklas gefunden?

- Die nächste Senatssitzung ist am 18. September 2018
- Tobi
- Wahl ist auf die nächste FSK verschoben.

Bestimmung zwei Vertreter*innen für das Sprachenbeiratszentrum

- Mario Jakobs (FS 05)
- Max Baxmann (FS 16)
- Wahl wird auf nächste FSK verschoben.

Wer wird in die AG des HRZ entsendet?

- Tobi forscht in alten Protokollen nach, wen die FSK damals in diese AG entsandt hat.
- Daniel Lehmann ist Vertreter.
- Wahl wird auf nächste FSK verschoben.

TOP 3: Hörsaal-Sponsoring

Beginn: 20.46 Uhr

Das Gespräch mit dem Präsidium hat genug Aufschluss über dieses Thema gebracht. Für weitere Infos ist in den letzten Protokollen nachzuschauen.

Sollte wahrscheinlich nicht über Nachbesprechung Semestergespräch hinausgehen.

Bis zur nächsten FSK sollten sich alle informieren, damit das Thema weiter diskutiert werden kann.

Lisanne schickt auch die Resolution vom Studierendenparlament nochmal rum.

TOP 4: Wahlverfahren von FSK-Mitgliedern

Beginn: 20.54 Uhr

Aus den letzten zwei FSK-Sitzungen:

Das Wahlverfahren für die FSK sollte in der Ordnung der Studierendenschaft konkretisiert werden.

Es ist derzeit unklar, wie es bei mehreren konkurrierenden FSR-Listen abläuft.

Formal tritt dieser Fall derzeit bei den Fachschaftsräten der Fachbereiche 2, 3 und 11 auf.

Wir wollen einen UA bilden, der einen Vorschlag für ein ausformuliertes Wahlsystem ausarbeitet.

Vorschlag 1: Die beiden FSK-Vertreter werden durch den FSR einzeln mit 2/3-Mehrheit gewählt. Falls die 2/3 Mehrheit verfehlt wird, bleibt der Sitz unbesetzt.

Vorschlag 2: Die beiden FSK-Vertreter werden durch den FSR gemeinsam als Paar mit 2/3-Mehrheit gewählt. Falls eine solche Mehrheit nicht zustande kommt, bleiben die Sitze unbesetzt.

Vorschlag 3: Doch Mehrheitsabstimmung mit 2 Stimmen gleichzeitig?

Abstimmung:

Vorschlag 1: 0

Vorschlag 2: 11

Vorschlag 3: 3

Enthaltungen: 3

weiterleiten an StuPa: Maurice

TOP 5: Geschäftsordnung der FSK

Beginn: 21.33 Uhr

Auf der letzten FSK kam man auf die Geschäftsordnung der FSK zu sprechen und jetzt war die Überlegung, diese zu überarbeiten, da sie nicht mehr so aktuell zu sein scheinen.

Geschäftsordnung 2006: <https://www.fsk.tu-darmstadt.de/pmwiki/index.php/FSWE2006/FSKGeschaeftsordnung>

Geschäftsordnung 2014: https://www.fsk.tu-darmstadt.de/pmwiki/uploads/FSWE/FSK_Geschftsordnung_Entwurf.pdf

Beide Geschäftsordnungen werden archiviert.

TOP 6: Protokollvergütung

Beginn: 21.07 Uhr

Wurde bzw. von wem wird der Beschluss aus der letzten FSK-Sitzung ans Studierendenparlament weitergegeben?

Lisanne trägt unseren Beschluss ans Studierendenparlament weiter.

TOP 7: Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs)

vertagt auf nächste FSK mit AStA-Beteiligung

TOP 8: Selbstverständnis

Beginn: 21.43 Uhr

Der von Christian angesprochene Link des Selbstverständnisses des AStA des KITs:

<https://www.asta-kit.de/sites/www.asta-kit.de/files/Ma%C3%9Fnahmenkodex%20zu%20den%20Phasen.pdf>

Es soll eine Liste der unterstützenden Fachschaften in die Erklärung eingefügt werden.

Lisanne arbeitet nebenbei eine Änderung aus, mit der die Anwesenden einverstanden sind. In der nächsten FSK wird darüber abgestimmt.

Vorschlag: Die unterzeichnenden Fachschaften bekennen sich zu den in diesem Selbstverständnis genannten Zielen und versuchen, diese in den von ihnen organisierten Orientierungswochen umzusetzen.

Selbstverständnis für Orientierungsveranstaltungen

Präambel

Die Fachschaften der TU Darmstadt sehen die Orientierungsveranstaltungen als essentiell für den späteren Studienerfolg. Die Organisation und Durchführung der formal von den Fachbereichen ausgerichteten Orientierungsveranstaltungen liegt an der Technischen Universität Darmstadt fast ausschließlich bei den Fachschaften. Daher einigen wir uns auf folgendes Verhalten im Bezug auf Orientierungsveranstaltungen für Studienanfänger*innen. Tutor*innen instruieren wir dahingehend, dass sie alle Punkte dieses Selbstverständnisses beachten.

Ziel von Orientierungsveranstaltungen

Orientierungsveranstaltungen sollen Studierenden, die neu in Darmstadt und an der TU Darmstadt sind, helfen, sich in der Universität und in der Stadt zurechtzufinden. Überdies sollen neue Studierende in den Orientierungsveranstaltungen ihre neuen Kommiliton*innen sowohl am eigenen Fachbereich als auch an anderen Fachbereichen kennen lernen.

Verhalten in Orientierungsveranstaltungen

Das Verhalten entsprechend der hier aufgestellten Grundsätze erwarten wir sowohl von den Organisator*innen der Veranstaltungen als auch von den Durchführenden Tutor*innen und den teilnehmenden Studierenden.

Anwesenheitspflichten vermeiden

Wir vermeiden Anwesenheitspflichten in Orientierungsveranstaltungen. Sie erschweren das Studium für Menschen, die mit langer Fahrtzeit pendeln, in Teilzeit studieren, nebenbei arbeiten, Kinder haben oder Angehörige pflegen. Viele verpflichtende Veranstaltungen können ein Studium für diese Menschen unmöglich machen.

Außenwahrnehmung

Während der Orientierungsveranstaltungen werden wir als Repräsentant*innen der Universität wahrgenommen. Daher müssen wir uns bewusst machen, wie Unbeteiligte uns wahrnehmen. Zu Unbeteiligten zählen alle Personen, die nicht aktiv an der Orientierungsveranstaltung teilnehmen. Dies bezieht sich auch auf Abendveranstaltungen, da die Zeit zu Semesterbeginn mit Orientierungsveranstaltungen in Verbindung gebracht wird.

Diskriminierung unterbinden

Diskriminierung dulden wir an der Universität in keiner Form. Besonders bekämpfen wir Formen von Alltagsdiskriminierung. Hierzu zählen unter anderem: Diskriminierung auf Grund von sexueller Orientierung, Geschlecht, körperlichen Einschränkungen, Herkunft, Religion, Sprachbarrieren, Alter, Aussehen oder Verhaltensweisen. Der AStA unterstützt die Fachschaften dabei, Tutor*innen dahingehend zu schulen, sich inklusiv zu verhalten und Diskriminierung zu verhindern. Des Weiteren sind wir uns der Diskriminierung aufgrund von Gruppenzwängen, die am Anfang einer Gruppenfindungsphase aufkommen, bewusst und schaffen eine Atmosphäre, in der die Selbstbestimmung der Studierenden durch Gruppenzwang nicht eingeschränkt wird.

Internationalität beachten

Falls es durch englischsprachige Studiengänge oder einen hohen Anteil an internationalen Studierenden geboten ist, stellen wir Informationen für Studienanfänger*innen auch in englischer Sprache bereit. Auch englischsprachige Orientierungsveranstaltungen oder Kleingruppen bieten wir nach Bedarf an. Der AStA unterstützt die Fachschaften bei Übersetzungen.

Lärmbelästigung vermeiden

Bei der Planung und Durchführung von Aktionen vermeiden wir unangemessenen und übermäßigen Lärm. Bei der Planung von Veranstaltungen mit erhöhtem Lärmrisiko versuchen wir betroffene Personen vorzuwarnen und informieren bei Bedarf die Stadt und die Universität. Wir möchten vermeiden, dass Orientierungsveranstaltungen als Belästigung empfunden werden.

Positive Identifikation mit den Fach- und Studienbereichen und der Universität

Ein Ziel sämtlicher Orientierungsveranstaltungen ist es eine positive Identifikation mit den Fach- und Studienbereichen sowie der Universität zu schaffen. Wir sehen alle Fach- und Studienbereiche als gleich gut an und verhindern, dass eine Atmosphäre des übersteigerten „Fachbereichspatriotismus“ und der Diffamierung anderer Fach- und Studienbereiche entsteht.

Rechtlichen Rahmen beachten (Uni/Stadt)

Bei der Durchführung von Veranstaltungen beachten wir die rechtlichen Rahmenbedingungen. Für Veranstaltungen im öffentlichen Raum holen wir bei Bedarf Genehmigungen ein.

Umgang mit Minderjährigen

Bei der Planung der Orientierungsveranstaltungen berücksichtigen wir, dass einige Studienanfänger*innen minderjährig sind. Wir alle sind dazu verpflichtet, uns an die Jugendschutzbestimmungen zu halten und andere an diese zu erinnern. Im Besonderen gilt dies für Programmpunkte nach Mitternacht und im Zusammenhang mit Alkohol (siehe auch „Verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol“).

Verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol

Wir planen Orientierungsveranstaltungen so, dass Alkohol während des offiziellen Programms und in den Kleingruppen keine Rolle spielt. Tutor*innen instruieren wir dahingehend, dass sie Studienanfänger*innen nicht zum Alkoholkonsum anhalten. Insbesondere im Bezug auf Alkoholkonsum sind wir uns der Gruppenzwänge, die entstehen können, bewusst und sorgen dafür, dass diese unterbunden werden.

Werbung/Sponsoring

Derzeit sehen sich viele Fachschaften gezwungen, auf Werbung und/oder Sponsoring zurückzugreifen, um Aspekte ihrer Orientierungsveranstaltungen finanziell tragen zu können. Hier streben wir eine Änderung der Lage an und vermeiden es derweil, von einzelnen Sponsor*innen abhängig zu sein. Zudem achten wir darauf, dass durch das Sponsoring ein Mehrwert für die Studierenden entsteht und sie nicht als Werbe-Zielgruppe ausgenutzt werden.

Die nachfolgend aufgeführten Fachschaften der Technischen Universität Darmstadt bekennen sich ausdrücklich zum am ???.?.2018 verabschiedeten Selbstverständnis. Dieses hat hierbei keinen rechtlich bindenden Charakter, dient jedoch als Leitfaden für die Organisation von Orientierungsveranstaltungen.

Diese Regelung wird in der nächsten Zeit als Textdatei herumgeschickt, damit in den Fachschaften darüber abgestimmt werden kann. Maurice macht das.

TOP 9: Finanzantrag der FS 16

Beginn: 18.55 Uhr

Fachschaft 16

AStA-Finanzantrag zur Strategietagung, Rückmeldung vom AStA, da die Strategietagung sonst zweimal in einem Jahr wären und beide in einem Jahrestopf wären

- **Abstimmung:**
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Ja: 14
Nein: 0
Enthaltung: 2

Sonstiges

Beginn: 22.53 Uhr

Nichts

Aufgabe:

Für alle: StuPa Resolution zum Hörsaal-Sponsoring lesen

Termine

Nächste FSKs:

- August-FSK:
Ausrichtende FS: FB 11
- September-FSK:
Ausrichtende FS: FB 13
- FS 10 wird im Zyklus nach hinten verschoben

Veranstaltungen:

- 05.07. Physiksommerparty ab 17 Uhr im Innenhof S2|07-10
- 06.07. 14 Uhr: Physikalisches Kolloquium zum Thema „Digitalisierung von Universitäten – Beobachtungen und Überlegungen“ in S2|08 171 (Uhrturmhörsaal)
- 06.07. 22 Uhr Semester Ending Party (FB 13 Bau & Umwelt) im Ponyhof
- 12.07. Mathemusikabend